Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 35

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief-KASTEN

Erst wird gestorben

Lieber Nebi!

Mein Arbeitgeber hat kürzlich für mich ein Dienstverlegungsgesuch an das Luftschutz-Kommando eingereicht und darauf folgende Antwort erhalten:

...wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Dispensationsgründe nur Krankheit und Tod sind, sonst dürfen wir nicht dispensieren.
Ter. Kdo....

Muß ich wirklich zuerst sterben, um dispensiert zu werden!!! L..

Lieber L...

Jawohl, — du mußt, und auch das wird nicht gerne gesehen. Ich erinnere mich an die Worte eines Unteroffiziers, als ihm der Tod eines Soldaten gemeldet wurde: das kann dem Kerl so passen, den ganzen Tag im Sarg liegen und nichts tun! — Es ist eben ein rauhes Handwerk, das Soldatenhandwerk. Wie lautete doch die Meldung des Sanitätsgefreiten an den leitenden Arzt in der Klinik?: Herr Oberst, der Simulant auf Zimmer 23 ist soeben gestorben! — Wir können also nur hoffen, daß die Luft nicht mehr lange geschützt werden muß. Nebi.

Der fettstoffliche Laie

Lieber Nebelspalter!

Da lese ich in einem Artikel meines Leibblattes «Speisefett statt Seife» folgenden Satz: «Der fettstoffliche Laie mußte sich nun belehren lassen, daß der sogenannte Fettsektor sich nicht in Ernährung und Seife trennen lasse.» Kannst Du Dir eventuell einen Vers auf den «fettstofflichen Laien» machen! Ich stelle ihn mir so vor, daß er das hohle Chrüz vorne-use, statt auf der Rückseite hat.
Gruß! M. H.

Lieber M. H.!

Da sieht man, wie verschieden die Vorstellungen sind. Ich stelle mir unter einem fettstofflichen Laien einen Mitleidgenossen vor, der sich seinen mit Güggeli und sonstigen Leckerbissen gefüllten ruhigen runden Fettsektor nicht hat abtrennen lassen, sondern stolz vor sich herträgt. Wogegen ich mich für einen magerstofflichen Laien halte.
Gruß! Nebelspalter.

Wetthandharfett

Lieber Nebelspalter!
Was ist das!

Wetthandharfett
veranstaltet von der Kapelle Bösacker, [illegible]
Sonntag, den 16. April 1944
in der Wirtschaft [illegible]
Beginn des Wettspieles nachmittags 1½ Uhr.
Anmeldungen der Spieler (nur Einzelspieler) bis Sonntag, 16. April, mittags 12 Uhr, Tel. Lützelflüh 3 56 67 oder 3 56 66.
Eintritt: Erwachsene Fr. 1.20, Kinder 60 Rp.
Es kommen Kränze und Barpreise zur Verteilung.

Ich zerbreche mir den Kopf. Wetthandharfett! Couponfrei! Ich komme nicht nach. Bitte, spalte! Ernst.

Lieber Ernst!

Auch ich zerbreche mir den Kopf. Was Harfett ist, weiß ich. Du auch. Was Handharfett ist, kann ich mir zur Not denken. Du auch. Das wird wohl mit der Hand auf den Kopf geschmiert. Was aber mag Wetthandharfett sein? Es scheint sich um ein Spiel zu handeln, es gibt Preise, Kränze und Barpreise. Vielleicht ist es eine Art Schaufrisieren, und wird da um die Wette mit der Hand Harfett in die Skalps eingerieben. Am Schluß bekommt dann der fetteste Lockenkopf einen zünftigen Drink an der Bar — denn so stelle ich mir einen Barpreis vor. Aber das sind ja schließlich nur Spekulationen und wir wollen nicht grübeln. Nebelspalter.

Tochter Abrahams

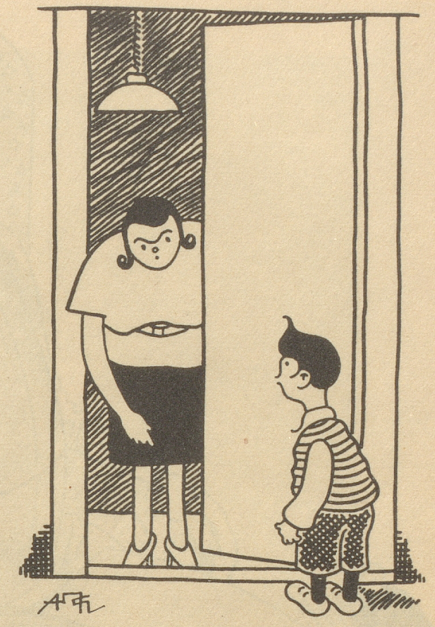
Lieber Nebi!

Beiliegendes Inserat läßt mir keine Ruhe. In meiner Ratlosigkeit wende ich mich an Dich, spalte mir diesen Nebel!

Zu verkaufen:
Tochter Abraham's
mit Ohrmarke, 14 Tage alt, prima Milchrasse.

Ich möchte Dir folgende Fragen stellen:

1. **Warum wird die Tochter Abrahams verkauft?**
2. **Wie kommt diese in die Schweiz?**
3. **Meinst Du nicht, daß man solchen Leuten, die schon einige tausend Jahre gestorben sind, das Kinderkriegen verbieten sollte?**



«Mutter läßt grüßen und fragen, ob Sie ihr nicht eine Schere leihen würden.»

«Hat denn deine Mutter keine Schere?»

«Doch, aber sie will sie mir nicht geben um Draht zu schneiden.» Söndagsnisse Strix

Von den Unannehmlichkeiten, die dieser Sprosse Abrahams in der heutigen Welt zu gewärtigen hätte, will ich lieber nicht sprechen!
Auf baldige Antwort hofft Dein Neffe
Sunny Boy.

Lieber Sunny Boy!

1. heißt es nicht «die» Tochter Abrahams, sondern einfach Tochter Abrahams. Woraus man schließen darf, daß es nicht die einzige ist. Und wenn der Vater Abraham sie verkaufen will, geht das Dich nichts an. Auch das warum nicht. Wahrscheinlich will er sie los sein.

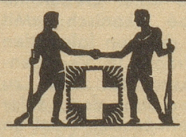
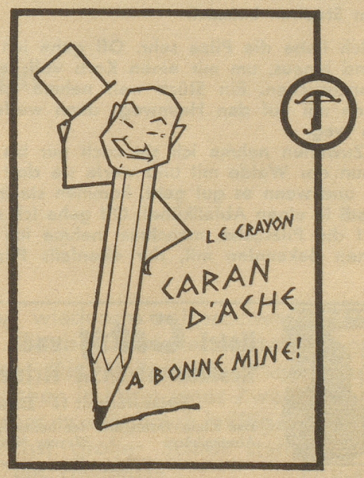
2. Sie wird in die Schweiz gekommen sein, wie so viele andere auch.

3. Warum verbieten? Es gibt noch andere, noch ältere Herrschaften, von deren Töchtern man spricht, z. B. die Eva. Ich kenne so viele hübsche Evastöchter, daß ich mich hüten würde, der Eva das Kinderkriegen zu verbieten.

Was mich dagegen lebhaft interessieren würde und Dich offenbar gar nicht interessiert, das ist die Ohrmarke. Ich bin nämlich Markensammler. Und sie ist erst 14 Tage alt, — die Marke wahrscheinlich.

Mit herzlichem sunny boy qui mal y pense
Dein Nebi.

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ
Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf


Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers.
Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof
Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlößchen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden